



Ev.-luth.
St. Martini-
KIRCHENGEMEINDE
MINDEN



Martini LEBEN

Ausgabe 35 | Dezember 2022 – Mai 2023 | ST. MARTINI · MINDEN

Warum brauchen wir
Kinder- und Jugendarbeit
in unseren Gemeinden? ... 2

Gemeinsame Trägerschaft Kitas ... 8

Nachtigall statt Katzenjammer ... 10

Kinderseite ... 12

Stellenausschreibung ... 18



Liebe Martinas und Martinis,

ich grüße Sie herzlich und freue mich, dass Sie sich Zeit nehmen für den Gemeindebrief unserer Gemeinde.

Im kommenden Jahr steht für die Gemeinde voraussichtlich ein großer Umbruch an. Die Trägerschaft der Kindertagesstätten wechselt – wenn alles läuft, wie geplant – von der Gemeinde auf den neuen Verband im Kirchenkreis. Diese einschneidende Änderung möchten wir zum Anlass nehmen, diesem Brief den Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit zu geben.

Die Fachberaterin des Kirchenkreises erläutert, was es mit dem genannten Verband auf sich hat, die Jugendarbeit des Kirchenkreises – junger unterwegs – stellt ihre Arbeit vor, aber natürlich präsentieren wir Ihnen auch, was aktuell in der Gemeinde für Kinder und Jugendliche läuft oder geplant ist.

Bei allen schlechten Nachrichten, die dieser Tage Kirche betreffen, und allen Möglichkeiten, Dinge zu verbessern, zeigen die Artikel, dass unser Auftrag, lasset die Kinder zu mir kommen, nach wie vor das Wirken vieler Menschen in der Gemeinde antreibt und erfüllt.

Natürlich finden Sie, wie gewohnt, in diesem Gemeindebrief Hinweise auf Veranstaltungen in den kommenden Monaten sowie Termine, Buchtipps etc. Falls Ihnen etwas fehlen sollte, sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie eine Mail an redaktion@gemeindebrief.de. Aktuell sind wir auf der Suche nach Partnern, die uns durch das Schalten von Anzeigen im Gemeindebrief so unterstützen, dass wir diesen auch an Menschen schicken können, die den Weg zu den Kirchen oder dem Gemeindezentrum nicht mehr schaffen. Wenn Sie Ansprechpartner kennen, teilen Sie uns diese gerne mit.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ralf Brandhorst

Warum brauchen wir Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden?

Als ich gefragt wurde, ob ich einen Artikel über Kinder- und Jugendarbeit schreibe, dachte ich für mich: Eigentlich bin nicht die Richtige dafür, diese Frage zu beantworten. In der Kinder- und Jugendarbeit war ich nie aktiv. Oft halte ich die Aufregung und den plötzlichen Fokus auf Kinder und Jugendliche für übertrieben. „Kinder sind unsere Zukunft“, so heißt es oft zur Begründung. Dabei sind Kinder und Jugendliche bereits unsere Gegenwart!

Beachten wir Ältere diesen Umstand eigentlich ausreichend genug?

Vor einiger Zeit hatte ich die Gelegenheit, mit einigen, sehr verschiedenen Menschen darüber zu sprechen, wie ihr persönlicher Weg in die Kirche war. Alle Gesprächspartner und -partnerinnen sind ehren- oder hauptamtlich in Gemeinden unterwegs. Die Wege an sich waren so verschieden, wie die Menschen, die darüber berichtet haben. Was allerdings fast alle gemeinsam hatten, war eine prägende Person während der Kindheit und Jugend. Sehr oft war es die Großmutter, die als wichtige Person genannt wurde. Manchmal war es ein Pastor in der Jugend, beginnend mit der Konfirmandenzeit. In zwei Fällen hatte die zukünftige Frau für Berührung mit der Kirche gesorgt. Einige waren als Jugendliche in Jugendkreisen oder CVJM unterwegs. Vielen Lebensläufen war gemein, dass es eine Unterbrechung zwischen Jugend- und der Erwachsenenzeit gab, in der sich meine Gesprächspartner und -partnerinnen in der Kirche überhaupt nicht blicken ließen. Aber alle wurden irgendwann angesprochen, ob sie sich eine Mitarbeit vorstellen könnten.

Das Fazit dieser kleinen Umfrage:

- Es sind oft Frauen, die zur ersten christlichen Prägung einen wesentlichen Beitrag hatten.
- Bei einer Kontaktunterbrechung zur Kirche ist Hopfen und Malz noch nicht verloren. Aber es muss eine aktive Wiederbelebung des Kontakts erfolgen.

Kann das heute auch noch gelingen?
Diese Frage drängt sich auf angesichts des steigenden Relevanzverlustes von Kirche in der Gesellschaft.

Der Jugendpfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen, Christian Uhlstein, beschäftigt sich mit diesem Thema. Er stellt einige Thesen auf, die Kinder- und Jugendarbeit heute beschaffen sein muss, damit sie gelingen kann und Bindung zur Kirche und zum Christentum erzeugt. Diese drei Thesen gebe ich verdichtet wieder. Uhlstein führt aus:

1. Jugendliche zu Teilhaberinnen und Teilhabern machen

Nur wenn es gelingt, junge Menschen auf allen Ebenen zu Akteuren kirchlichen Handelns werden zu lassen, werden diese die Kirche der Zukunft bilden. Die beste Jugendarbeit ist nicht die, die für Jugendliche stattfindet, sondern mit und maßgeblich von ihnen gestaltet wird.

2. Vielfalt der Kulturformen zulassen

Christlicher Glaube hängt nicht an Formen oder Traditionen, sondern an Inhalten. In unterschiedlichsten Kontexten äußert sich der Glaube in vielerlei Gestalt. Heute sind nicht nur die Musikgeschmäcker unterschiedlich, sondern auch die Menschen plural in Bezug auf ihre Persönlichkeit, ihren Milieuhintergrund und ihre Kultur. Die Nische ist der neue Mainstream. Da heutige junge Menschen sich täglich sowohl in präsenten als auch in digitalen Welten bewegen, hat auch Jugendarbeit in beiden Lebenswelten stattzufinden. Dies führt auch zu neuen Formen von digitaler Religion.

3. Ganzheitliche Spiritualität in Wort und Tat ermöglichen

Eine zukunftsfähige Jugendarbeit schafft Erfahrungsräume, die relevant sind. Dabei geht es nicht um Effekthascherei, sondern um tiefe, authentische Erfahrungen des Lebens. Wie begeistert Kirche? Durch frische Ausdrucksformen, die authentisch und nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen selbst sind. Gott muss erlebt werden, wenn Glaube bedeutsam werden soll. Oder um mit Heinrich Bedford-Strom zu sprechen: „Die Zukunft der Kirche entscheidet sich nicht an Mitgliedschaftszahlen. Nur eine Kirche, die begeistert und Ausstrahlungskraft hat, wird eine Zukunft haben.“

Christian Uhlstein zieht sein Fazit: Gotteserlebnisse sind keine Ware, die einfach produziert und damit verfügbar ist. Aber eine Gemeinde kann Rahmenbedingungen schaffen, damit dynamische Jugend- und Gemeindearbeit wachsen kann. Dafür braucht es Mut, von eigenen Erwartungen abzusehen. Und es braucht Vertrauen in junge Menschen, um ihnen eigene, selbstbestimmte Gestaltungsspielräume zu ermöglichen.



Uhlstein macht also die Jugendlichen vom Objekt großartig ausgedachter Aktivitäten zur Belebung einer Gemeinde mit jungen Leuten zu einem handelnden Subjekt. Wir Ältere dürfen also darauf vertrauen, dass unsere jungen Leute genau wissen, wie sie angesprochen werden können und ihren Glauben leben. Ein von uns ausgedachtes Angebot ist daher nicht von Nöten, im Gegenteil. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Presbyterium die Lebenswirklichkeit von jungen Leuten verpasst, wenn es sich ein Jugendangebot ausdenkt, ist hoch. Gebraucht wird im Grunde „nur“ eine Plattform, auf der sich junge Menschen ausprobieren können, aber kein maßgeschneidertes Gruppenangebot.

Was gehört zu einer Plattform? Aber wie können wir in einer Gemeinde Kinder- und Jugendarbeit sinnvoll fördern, wenn sie uns doch so am Herzen liegt?

Stellen wir ihnen Räumlichkeiten bereit. Leiten wir sie an zum Ehrenamt. Befähigen wir sie zur Leitung und Führung. Bilden wir sie auch theologisch aus. Sorgen wir für eine weitreichende analoge und digitale Vernetzung. Stellen wir dazu auch Finanzmittel bereit. Lassen wir uns von jungen Menschen einladen, ihre ganz eigene Art der Frömmigkeit in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zu erleben. Und dabei unterdrücken wir den Impuls darüber zu schimpfen, dass die Musik zu modern und die Texte in Englisch gesungen werden.

Geben wir unseren Jugendlichen in der Gemeinde diese Plattform!

Ich ertappe mich beim Schreiben dieses Textes dabei, Christian Uhlsteins dritte These auch auf andere Altersgruppen und Gemeindegremien anzuwenden. Was für ein Ruck würde durch unsere Kirche gehen, wenn wir Ausdrucksformen unseres Glaubens finden, die nahe an der Lebenswirklichkeit der Menschen sind.

Kann das nicht ein Ziel für die gesamte Gemeindearbeit werden?

Helga Trölenberg

Quelle: Uhlstein, Christian: *Jung, engagiert und eigenwillig – Eine Generation meldet sich zu Wort Jugendarbeit im Jahr 2021.*
<https://www.ev-jugend-westfalen.de/grundsatzliches/zukunft-der-jugend/>
(abgerufen am 30.10.2022)

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Ich gehöre in Gottes Plan

Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“

Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leutchen die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn.

Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe!

Reinhard Ellsel

Vom Konfirmandenunterricht zur Konfirmandenarbeit – ein Perspektivwechsel

Ging man früher wie selbstverständlich in den Konfirmandenunterricht, so hat sich in den letzten Jahren ein deutlicher Perspektivwechsel ergeben. Denn die heutige Konfirmandenarbeit ist nicht mehr ein Ersatz und eine Fortsetzung des Religionsunterrichts, sondern ein ganz eigener Bereich christlicher Jugendarbeit geworden.

Wenn wir uns Dienstagnachmittags treffen, dann haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden oft 8 Schulstunden hinter sich.

Sich da zu konzentrieren fällt schwer. Mit einer kleinen Andacht und einem Impuls beginnen unsere Treffen in der Erlöserkirche. Oft müssen wir diesen Impuls nutzen, um biblische Geschichten zu vermitteln, deren Inhalt nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann.

Konfirmandenarbeit erfolgt im Team

Mit 5 Mitarbeitenden zusammen begleiten wir die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihrer Entdeckungsreise durch den Glauben. Oft finden unsere Gespräche und unser gemeinsames Arbeiten in zwei oder drei Kleingruppen statt.



Einerseits erarbeiten wir die Themen Bibel, Gottesdienst, Abendmahl, Taufe, Glaubensbekenntnis, Gebet und Gebot, darüber hinaus aber versuchen wir mit besonderen Aktionen biblische Texte und Themen im Rahmen der Konfirmandenzeit zu erarbeiten. Da gibt es einen Psalmenworkshop, dessen Ergebnis Sie oben rechts finden, das „Projekt Tod & Auferstehung“ mit einer Friedhofsbegehung und um den Reformationstag herum das Projekt „Reformation“. Und natürlich gehört auch die Martini-Kirche mit ihren fast 1.000 Jahren Kirchen- und Stadtgeschichte dazu.

Fehlen dürfen natürlich auch Pausen nicht, in denen es die Möglichkeit gibt, auf der Wiese am Gemeindezentrum am Unterdamm 32 zu toben, zu spielen oder zu reden.

Brot brechen und etwas zu trinken darf nicht fehlen, dauern doch unsere 14-tägig stattfindenden Treffen 2 Stunden.



GOTT,
du bist mein Leuchtturm
in der Brandung,
wenn die Wellen
des Lebens mich zu
verschlingen drohen.



GOTT,
du bist mein Sicherungsseil und Fangnetz,
wenn ich das Gefühl habe,
den Boden unter den Füßen
zu verlieren.



GOTT,
du bist der Regenschirm,
wenn ich im Gewitter von Mißachtung,
Neid und Spott stehe.



Dein Wort,
GOTT,
ist für mich der Kompaß meines Lebens,
dort finde ich Hilfe, um mich
zurecht zu finden.



Dich lobe ich von ganzem Herzen,
von dieser Liebe will ich singen,
denn dein Engel
trägt mich durch
das Leben und
hält mich
fest an der Hand.



KU Bolmenworkshop

**Zu meiner Zeit: UNDENKBAR –
Heute selbstverständlich!**

Der Höhepunkt und Abschluss der Konfirmandenzeit ist dann mit dem Vorstellungs- und dem Konfirmationsgottesdienst erreicht. Beide Gottesdienste werden nicht nur mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden vorbereitet, sondern auch gemeinsam mit ihnen durchgeführt.

Auskunft erteilen:
Pfr. Thomas Pfuhl (0571-52787)
Unterdamm 32, 32427 Minden
pfuhl@martinigemeinde.de

Pfr. Christoph Ruffer (0571-26902)
Im Grünen Winkel 16, 32427 Minden
ruffer@martinigemeinde.de



Mit LBS-Bausparen entspannt bleiben.

Jetzt gegen steigende Bauzinsen absichern. Sorgen Sie jetzt vor - mit LBS-Bausparen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Minden-Lübbecke

„juenger unterwegs“

Im Kirchenkreis Minden gehört die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Gemeindeleben zu den wesentlichen Aufgaben. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten diese Arbeit und setzen viel Kraft, Zeit und Kreativität in die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen. Sie arbeiten in Konfigruppen, Jugendkreisen, Jungschargruppen, Teen-Treffs und in vielen anderen Gruppen mit. „juenger unterwegs“ möchte diese Mitarbeitenden unterstützen und begleiten.

Wir bieten auf gemeindlicher und überörtlicher Ebene konkrete Angebote wie die Mitarbeit bei Jugendgottesdiensten, Bibelwochen, die Schulung von Mitarbeitenden, die Begleitung und „Starthilfe“ bei neuen Angeboten und die Beratung der Kirchengemeinden in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit.

Auf synodaler Ebene gestalten wir qualifizierende Aus- und Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Koordination der Frei-

zeiten im Kirchenkreis, zentrale Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und Angebote für junge Erwachsene.

Zum Team von „juenger unterwegs“ gehören Renate, Steffi, Michael und Friedrich als Gemeindepädagog_innen, Annegret als Verwaltungskraft im Büro und jedes Jahr zwei junge Menschen im FSJ (Freiwilliges soziales Jahr), aktuell sind Marlene und Simone Teil des Teams.

Uns allen ist es ein großes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche von Gottes großer Liebe hören und Gemeinschaften finden, in denen sie wachsen, sich ausprobieren und wohlfühlen können. Mit ihnen gemeinsam eine persönliche



Sommerfreizeit



Teenwochenende

Kindergottesdienst Martinikirche

Hallo, wir sind das „Kindergottesdienst mit Martinchen“-Team der St. Martinikirche.

Jeden 1. und 3. Sonntag des Monats findet parallel zum Hauptgottesdienst der Martinikirche um 11.00 Uhr ein Kindergottesdienst statt, den je zwei von uns vorbereiten.

Wir bieten Kindern zwischen 4 und 11 Jahren ein Angebot, das wir als Kinder selbst erfahren durften: Geschichten der Bibel kennenzulernen, sich darüber austauschen und sie singend und bastelnd zu vertiefen.

Die Eltern können in Ruhe am Hauptgottesdienst teilnehmen. Wir wünschen uns, dass Eltern und Kinder sich in unserer Gemeinde willkommen fühlen und die Martinikirche (wieder) mehr als Treffpunkt entdecken.

Wir stellen fest, dass das Angebot gerne angenommen und auch kontinuierlich genutzt wird, sobald diese Vernetzung untereinander stattgefunden hat.



« Uns allen ist es ein großes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche von Gottes großer Liebe hören und Gemeinschaften finden, in denen sie wachsen, sich ausprobieren und wohlfühlen können. »

Beziehung zu Jesus Christus aufzubauen und Glaubensfragen ehrlich und authentisch ins Gespräch zu bringen, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben. Für Gruppen und Gemeindefeste gibt es bei uns großes Angebot an Spielen, Aktivitäten und Materialien zum Ausleihen.

Besonders im basix Kurs (Grundkurs für Mitarbeitende nach der Konfi), bei Ferienspielen und auf Sommerfreizeit, im Mentoring und bei Angeboten von mittdrin_minden (ein Projekt für junge Erwachsene) entstehen gute Kontakte.

Neben diesen Angeboten für Kinder und Jugendliche, bietet „juenger unterwegs“ Beratung und Begleitung in Fragen der Gemeindepädagogik an. Zukunftsfragen von Kirche, Familienangebote und die Qualifizierung sowie Begleitung von Ehrenamtlichen beschäftigen uns aktuell, denn mitten im Veränderungsprozess der Kirche steckt

Potenzial, um Bedürfnisse von jungen Menschen wahrzunehmen und sie zu fördern. Wir denken gerne auch vor Ort mit, wenn diese Zukunftsfragen anstehen und junge Menschen gehört und wahrgenommen werden sollen!

Für weitere Infos folge uns auf Insta: juengerunterwegs und finde die nächsten Termine und Veranstaltungen auf www.juenger-minden.de



Das Team von „juenger unterwegs“

Wir freuen uns sehr, dass sich in letzter Zeit das Vorbereitungsteam vergrößert hat. Mit dabei sind neu:
Lilli Rosekeit-Schatz
Anna Lena Schilling
Andrea Dietze.

Gerne können Sie auch mit ihren Kindern den Gottesdienst besuchen und so uns und die Schnecke „Martinchen“, unser Kindergottesdienst-Maskottchen, kennenlernen.

Kindergottesdienste St. Martini:
2022: 04.12. | 18.12.
2023: 15.01. | 05.02. (10 Uhr Petrikirche)
19.02. | 05.03. (10 Uhr Petrikirche)
19.03. | 02.04. | 07.05. | 21.05.

Wir treffen uns ca. einmal monatlich in netter Runde, um Termine und Themen abzustimmen. Gemeinsam bereiten wir auch das alljährliche Krippenspiel vor.

Wer noch bei uns mitmachen und das ganze Team kennenlernen möchte, ist herzlich zum nächsten Treffen eingeladen. Den Termin können Sie bei Pastor Christoph Ruffer erfragen.

Stöberparadies
NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

**HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN**

INFOS UNTER 0571 505 10 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN

Gemeinsame Trägerschaft

„Und jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft,
zu leben.“

(aus „Stufen“ von Hermann Hesse)

Liebe Gemeindemitglieder der St. Martinigemeinde,

gerne nutze ich hier die Möglichkeit, Ihnen als neue Fachberatung für die evangelischen Kindertageseinrichtungen einen Einblick in die Entwicklung des beschlossenen **„Verbandes der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Minden“** zu geben.

Wie auch dem Kirchlichen Amtsblatt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Ausgabe 9, zu entnehmen ist, ist der Kita Verband zum 1.1.23 errichtet, und die Kitas wechseln zum 1.8.23 in die Trägerschaft des Verbandes. Wir starten mit 25 Kitas und mit 17 Kirchengemeinden.

Das bedarf im Vorfeld etlicher rechtlicher und struktureller Absprachen. Hierzu trifft sich in kurzen Abständen eine Steuerungsgruppe, die aus den Verwaltungsabteilungen und Mitglie-

dern des Kreissynodalen Ausschusses besteht. Der Ausschuss empfiehlt dem Kreissynodalvorstand derzeit notwendige Umsetzungsschritte vor der Bildung eines Vorstandes und Bestellung eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin. Die Stellenausschreibung ist derzeit eine der Aufgaben.

Was bedeutet diese Gründung für die Kirchengemeinden und die Kitas?

Das Kinderbildungsgesetz NRW ist eine Herausforderung für jeden einzelnen Träger. Gemeinschaftlich können wir Kräfte und Wissen bündeln und durch standardisierte Wege administrative Aufgaben gewinnbringend erledigen. Seelsorgerische und religionspädagogische Aufträge verbleiben in den Kirchengemeinden. Die Kindertageseinrichtungen gehören weiterhin zur

Kirchengemeinde und gestalten das Gemeindeleben mit. Siehe dazu auch in der Satzung §2 Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden.

Somit bleibt uns im Kirchenkreis auch in Zukunft eine gute, vernetzte Zusammenarbeit, um den Lebensraum Kindertageseinrichtung in unserem evangelischen Glauben zu sichern und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Geplant ist ein gemeinsamer Gottesdienst zur Feier der Verbands Gründung und ein gemeinsames Auftreten durch zum Beispiel ein Logo.

Mit den neuen Strukturen erwägen wir auch andere Möglichkeiten zur Stabilisierung in den Einrichtungen, wie zum Beispiel Vertretungskräfte vorzuhalten. Alles weitere wird sich im Prozess der Entwicklung des Verbandes der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Minden ergeben.

Dazu werden wir engmaschig immer im Gespräch sein.

Ich bin zuversichtlich, dass wir – Kirchenkreis und Kirchengemeinden – dieses gut zusammen schaffen werden.

Ist doch ein Verband etwas Verbindendes und nichts Trennendes.

Und... jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, den ich zurzeit im Umgang mit den Menschen in den Kitas auch verspüre.

Wenn Sie Fragen dazu haben, können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren. Ich bin in den Büros an der Kuhlenstraße auf dem Campus der Diakonie zu finden oder einfach per Telefon 0571-88804-9420 oder Handy 0160-97097296.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen herzlichst
Ihre Ulrike Barg



Königstraße 319 • 32427 Minden
0571 / 4 39 29 • Studio 4 99 74 • Fax 4 99 58
NOTDIENST: mobil 0177 - 4 10 42 08
www.badstudlobredemeier.de

KinderKirche

Kennst du Abraham, Jona, Mose, Zachäus und Jesus?

Jeden 2. Samstag im Monat treffen sich Kinder und die Mitarbeiter*innen der KinderKirche in der Erlöserkirche, um diese und weitere Geschichten gemeinsam zu entdecken.

KinderKirche heißt

- wir feiern Gottesdienst für Kinder
- wir singen und beten
- wir hören und erleben Geschichten aus der Bibel
- wir essen und trinken
- wir toben und spielen
- wir basteln und malen

Eben: Kirche für Kinder

KinderKirche in der Erlöserkirche:

Immer am 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr.

Start in der Erlöserkirche, Ende im Gemeindehaus Unterdamm 32.

Termine:

11.12.2022
2023: 14.01., 11.02., 11.03., 16.04.2023 (Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderferientage), 13.05., 10.06., 12.08., 09.09., 11.11., 09.12.

Wer bei den ersten Besuchen lieber seine Eltern oder große Geschwister dabei haben möchte – sie sind herzlich willkommen dabei zu sein!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team der KinderKirche

Nähere Informationen über Regina und Thomas Pfuhl, Tel.: 0571-52787 pfuhl@martinigemeinde.de

Kindergottesdienste St. Martini
siehe Seite 16

KinderFerienTage

In die Welt der Bibel eintauchen und 5 Tage lang mit einer biblischen Figur unterwegs sein, dabei Gemeinschaft und Freundschaft erfahren, singen, toben und spielen, basteln und werkeln.

Erleben, wie biblische Geschichten mit Leben gefüllt werden, dass sie auch heute noch aktuell und wichtig für unser Leben sind. Miteinander Spaß haben und lachen, den biblischen Geschichten zuhören und ihre Botschaft entdecken, gemeinsam essen und trinken.



Und im nächsten Jahr?

Da wollen wir die Geschichten von Josef dem Träumer und seinen Brüdern lebendig werden lassen.

Wann?

Von Mittwoch, 12.04., bis Sonntag, 16.04.2023

Zu all dem laden KinderFerienTage ein.

Was wir bisher entdeckt haben?

Hier einige Beispiele:

- _ Die Schöpfungsgeschichte und unsere Verantwortung heute
- _ Noah unterm Regenbogen
- _ Jona und der große Fisch
- _ Jesus – Passion und Ostern
- _ Zachäus, der kleine Mann auf dem Baum
- _ Ruth und Noomi auf der Suche nach einer neuen Heimat

Wir freuen uns auf alle Kinder und ihre Familien, die sich mit uns auf die Reise zu Josef machen werden und seine Abenteuer miterleben wollen.

Das Team der KinderFerienTage

Nähere Informationen über Regina und Thomas Pfuhl, Tel.: 0571-52787 pfuhl@martinigemeinde.de

Advent für Kinder

In diesem Jahr werden die Schaukästen an der Erlöserkirche und am Gemeindezentrum Unterdamm 32 eine wachsende Adventsgeschichte für Kinder (und Erwachsene) erzählen. Auch in den Fenstern des Gemeindezentrums wird es was zu entdecken geben.

Lasst euch überraschen und freut euch auf den Advent!

Euer kreatives JugendmitarbeiterTeam



Kinderchorprojekt „NACHTIGALL STATT KATZENJAMMER“

Im Erntedank-Gottesdienst waren sie das erste Mal zu sehen: unsere Kinderchor-T-Shirts mit dem frechen Katzenchor-Logo. Da die Martini-kirche im Mindener

Schnurviertel steht, stellt unser neues Logo hier eine Verbindung her. Unser Motto „Nachtigall statt Katzenjammer“ schließt den Kreis auf humorvolle Weise. Denn: Fröhlich und spielerisch geht es immer zu bei unseren Proben. So prägen sich die Kinder zwischen 4 und 7 Jahren Lieder und Texte am besten ein, kommen gerne zu den oft anstrengenden und fordernden Proben nach einem bereits schon recht langen Kindergarten- oder Schultag – und machen begeistert mit.

Auftritte beim Erntedank-Gottesdienst und beim Familiengottesdienst der Martinikirche an Heiligabend haben bereits Tradition. Die Projekte finden seit 2018 regelmäßig statt und werden ausschließlich durch Spenden aus den Reihen unserer Gemeindemitglieder und durch Elternspenden ermöglicht.

Anschaffungen wie unsere bedruckten T-Shirts, die neuen Klangbausteine sowie die Finanzierung unserer neuen Flyer sind ebenfalls auf Basis dieser Spenden erst gelungen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die schon kleinere und größere Beträge überwiesen haben!



Wer weiter oder einmalig spenden möchte kann dies hier gerne tun und die Grundlage für weitere Projekte schaffen.

Kinderchor
St. Martini Minden

Evangelischer Kirchenkreis Minden
Bank: Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE42 4905 0101 0040 0006 48
BIC: WELADED1MIN
Stichwort: Kinderchor Martini

Alle weiteren Informationen stellen wir unter folgendem QR-Code bereit. Dort finden Sie ein sogenanntes Padlet, das ständig aktualisiert wird.



Herzlich,
Rebekka Wittig-Vogelsmeier
und Steffi Busse



Jugendkreis: Umgestaltung des Gemeindehauses!

2022 haben die Teamer der Konfirmanden-Gruppe 22/23 beschlossen, einen Jugendkreis zu gründen. Wir haben erst angefangen, uns sonntags zu treffen und zu überlegen. Und dann in den Sommerferien in der vorletzten Woche die obere Etage des Gemeindehauses umgestaltet und schöner gemacht...

ERSTER TAG

Als erstes haben wir begonnen, die Räume auszuräumen und zu sortieren, was weg kann und was später wieder rein kommt. Wir hatten uns in den vorherigen Treffen schon etwas überlegt, wie das Ganze später aussehen sollte. Wir haben angefangen, den Müll rauszubringen und den Rest aus dem oberen Geschoss ins untere. Das Ganze war anstrengend und wir waren nicht besonders viele. Zwischendurch hatten wir eine kleine Snack-Pause. Dann kam natürlich noch das Heilmittel des Tages, der Pfarrer mit der Kettensäge. Das war ziemlich laut, das kann ich mal sagen... Und die ganzen Schätze, die wir im Billardtisch gefunden haben: Mehrere Spielzeuge, Kickerbälle, Schokolade, mehrere Arten von Müll... Wir haben sogar noch geschafft, den ersten Raum zu streichen.

ZWEITER TAG

Ich war an diesem Tag leider krank, aber ich weiß von den andern, dass sie den zweiten Raum gestrichen und den ersten schon etwas eingeräumt haben. Ich vermute, dass es ungefähr so abgelaufen ist, dass erst die restlichen Sachen aus dem zweiten Raum in den ersten gebracht worden sind, dann der zweite Raum mit Planen für den Boden und Kreppband abgedeckt und dann gestrichen worden ist.



DRITTER TAG

Nun, das war eigentlich der Rest, den wir am dritten Tag gemacht haben... Erst haben wir den zweiten Raum von den Planen usw. befreit. Dann von dem zweiten Raum und Bibliothek und unterem Geschoss die Tische, Stühle usw. geholt und in die richtige Position geschoben. Zum Schluss saßen wir alle an den Tischen und haben besprochen, was für Möbel wir nehmen und haben im Internet gesucht und nach den besten Möbeln Ausschau gehalten... Wir sind auch noch zu einem Laden gefahren und einmal durchgegangen, haben aber nicht viel gefunden. Das war dann ungefähr der dritte Tag...

VIERTER TAG

Weil wir eigentlich komplett fertig waren, abgesehen von dem Möbeleinrichten, haben wir beschlossen, nichts so richtig an dem Tag zu machen... Also sind wir Eis essen gegangen. Und das war dann der ganze Tag. Das Eis war aber lecker!

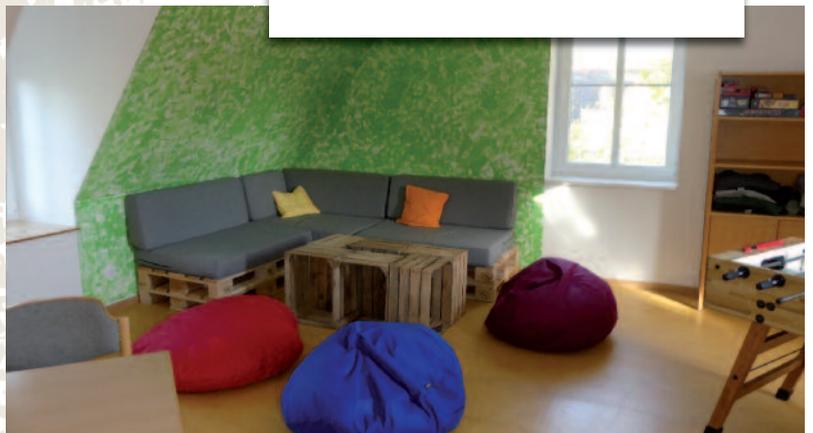
Unser geplanter fünfter Tag ist ausgefallen, da wir viel schneller fertig waren, als gedacht.

MÖBELAUFBAU

An diesem Tag haben wir uns schon um 16.00 Uhr getroffen, um die Möbel alle aufzubauen. Nu. Wir haben die Möbel hoch in den Raum gebracht und aufgebaut... Die Paletten-Sofas zusammengeschaubt und dann die Kissen drauf. Sitzsäcke daneben und das war's...

Oh, und für das den Müll in die Container Bringen und Tisch Aufbauen gab es auch noch einen Tag, aber an dem Tag hatte ich leider Corona. Ganz zuletzt haben wir an einem Treffen Pizza gegessen, um den neuen schönen Raum zu feiern!

Und wenn du jugendlich bist und am Sonntag zu viel Zeit hast, dann komm auch mal zum Jugendkreis!
Sonntags 17.00 bis 19.00 Uhr (meistens...)
Manchmal machen wir auch Aktionen!





Hey Leute,
ich habe Euch ein
paar schöne Rätsel
mitgebracht...

1

Wie kann man
Wasser in einem
Sieb tragen?

2

Wann endet
die Adventszeit:
A: am 6. Januar
B: an Silvester
C: am Heiligen
Abend

3

Welcher
Baum hat keine
Wurzeln?

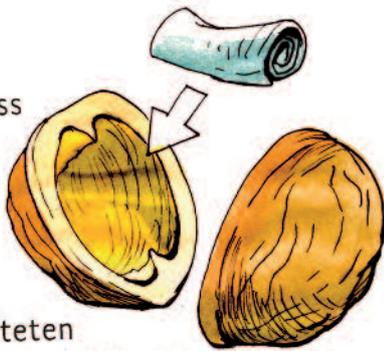
Finde die
10 Unterschiede
in der rechten
Schneekugel



Kreative Geschenktipps

Die Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss
in zwei Hälften,
nimm den Kern
heraus und
stecke einen
zusammenfalteten
Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber
auf die Ränder der Schalen und klebe
sie wieder zusammen.



Selbstgemachter Aroma-Zucker

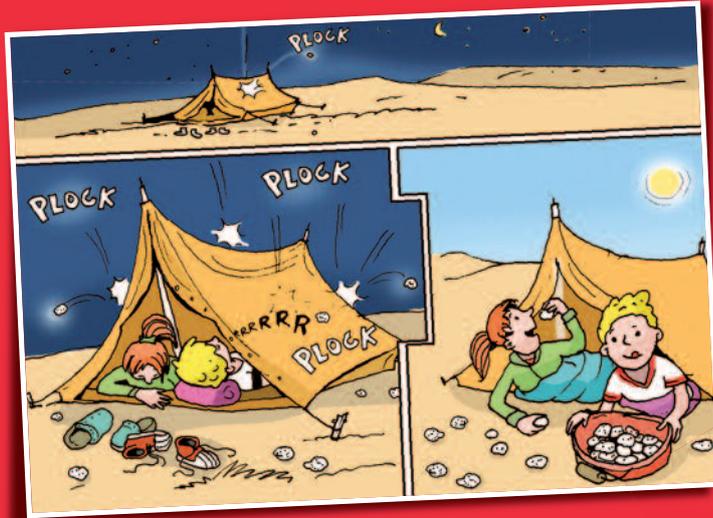
Reibe von einer ungespritzten
Zitrone und Orange die
gewaschene Schale ab.
Such zwei schöne saubere
Marmeladengläser aus, befülle
sie jeweils mit Zucker und gib
den Abrieb hinzu.
Vermenge den Zitronen-Zucker und
den Orangenzucker, gestalte schöne
Aufkleber und binde eine hübsche
Schleife ums Glas.
Fertig ist ein tolles Geschenk!



NUR 2 SCHNEEMÄNNER SEHEN GLEICH AUS. FINDEST DU DIE BEIDEN?

4

Was macht ein Geizhals, der mit 2 Kerzen vor einem Spiegel steht?



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

... und ich verrate Euch die Lösungen... auf Seite 15

Und wenn ihr vom Raten immer noch nicht genug habt, dann spielt doch mal dieses hier:

RATESPIEL

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.

Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus. Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



60 Jahre Singkreis

Der Singkreis holt sein 60. Chorjubiläum nach!

Liebe Gemeinde,

der Singkreis ist mittlerweile über 60 Jahre alt. Wegen Corona war es dem Singkreis nicht möglich, sich diesem besonderen Ereignis zu widmen. In dieser Zeit hat sich leider die Mitgliederzahl sehr reduziert.

Trotzdem möchte der Chor dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, sich noch einmal mit einem kleinen Kreis aktiver Sängerinnen und Sänger am 2. Advent, dem 04. Dezember, der Gemeinde zu präsentieren.



Der Singkreis trifft sich montags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindezentrum Unterdamm

Auch wenn danach zunächst keine weiteren Auftritte geplant sind, wird sich der Singkreis montags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindezentrum Unterdamm treffen. Die Mitglieder freuen sich über jeden Interessierten, der dazustoßen würde. Wenn Sie Spaß am gemeinsamen Singen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam bekannte und neue Lieder kennen zu lernen.

Gerne können Sie bei Fragen Kontakt mit dem Chorleiter Richard Wolschendorf aufnehmen (Telefon: 05734 6655833). Oder schauen Sie einfach bei einem unserer Übungsabende vorbei.

**Frühförderung Minden
Hilfe von Anfang an!**

Diakonische Stiftung
Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Die eigenen Kinder optimal zu fördern ist ein wichtiges Anliegen von Eltern, insbesondere bei Entwicklungsverzögerungen und möglichen Behinderungen. Die Interdisziplinäre Frühförderung (IFF) hilft Familien in Minden mit vielfältigen Beratungs-, Förder- und Therapieangeboten.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Ihre Spende macht es möglich, Materialien zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung sowie spielerischen Entwicklung der Kinder anzuschaffen.

Spendenkonto: Diakonische Stiftung Wittekindshof
Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN DE67 4949 0070 0000 1222 00
BIC GENODEM1HFV | Stichwort: IFF Minden

www.wittekindshof.de/spenden

Infos und Beratung:
Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)
Frau Regina Detering
Pöttcherstraße 12 | 32423 Minden
foerderung-therapiezentrum@wittekindshof.de

Kirchenmusik

TERMINE



Foto: Heiko Preller

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr, St. Martini

Offenes Singen

Evangelische Kantorei Minden, Bläserkreis an St. Martini

Moderation und Leitung: Ulf Wellner

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr, St. Martini

Großes Advents- und Weihnachtskonzert

Werke von Bach, Corelli und Nystedt

Evangelische Kantorei, Bläserkreis an St. Martini,

Collegium musicum

Leitung und Orgel: Ulf Wellner

Eintritt: 15 Euro (ermäßigt 10 Euro)

Samstag, 17. Dezember, 11.00 Uhr, St. Martini

Orgelmusik zur Marktzeit

Musik zum 4. Advent

Werke von Bruhns, Bach und Peters

An der historischen Orgel: Martinikantor Ulf Wellner

Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr, St. Martini

Ulf Wellner spielt Noëls

(französische Weihnachtsliedvariationen)

bis zum Beginn der Christvesper

auf der historischen Orgel

Eintritt frei

Gesprächskreis der Frauen

Herzlich willkommen!

Der Gesprächskreis der Frauen trifft sich wie immer 14tägig in den geraden Wochen donnerstags von 16 bis 18 Uhr außer in den Ferien.

Das letzte Mal in diesem Jahr findet der Kreis am 15. Dezember zum adventlichen Beisammensein statt.

Das erste Treffen mit Terminplanung ist am 12. Januar 2023. Am 3. März findet wieder der Weltgebetstag statt, der diesmal von Frauen aus Taiwan vorbereitet wurde unter dem Titel „I have heard about your faith.“ (Ich habe von Deinem Glauben gehört), siehe Artikel auf Seite 17.

Wir feiern ihn diesmal zusammen mit der Thomas- und der Paulusgemeinde in der Pauluskirche.

Die Uhrzeit wird zu einem späteren Termin bekanntgegeben.

LÖSUNGEN zur Kinderseite

Frage 1-4:
1: gefloren
2: am Heiligen Abend
3: der Furchenbaum
4: er feiert den 4. Advent

Schneemänner:
der erste und der letzte
Süßigkeiten-Regen:
Manna

LINA TÖRNER
Bestattungen GmbH seit 1818
Klobedanz und Krögermeier

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48 a · 32425 Minden

☎ (05 71) 2 64 34

• Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-, Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland • Umbettungen • Sämtliche Formalitäten
• Trauerdruck • Abschiedsraum, auch für kleine Trauerfeiern
• Bestattungsvorsorge • Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen

Wir beraten Sie gerne!

HINWEIS

Alle Termine/Gruppen dieser Seite ordnen sich derzeit der aktuellen Situation unter.

Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand auf unserer Homepage (<https://martinigemeinde.de>), in unseren Schaukästen oder im Magazin „Unsere Kirche“.

Wochenplan

TERMINE, die regelmäßig (wöchentlich oder mind. zweimal monatlich) stattfinden:

MONTAG

- 09.30 Uhr Spielgruppe „Die Minimäuse“ mit Frau Gutsche
Kita EMA
- 15.00 Uhr Ev. Frauenkreis Erlöserkirche
Gemeindezentrum Unterdamm (14-tägig)
- 19.30 Uhr Singkreis | Gemeindezentrum Unterdamm
- 19.30 Uhr Kantorei | Martinihaus

DIENSTAG

- 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Gemeindezentrum Unterdamm
- 19.15 Uhr Bibellesekreis: Die Bibel und mehr
Gemeindezentrum Unterdamm (1.+ 3. Di. im Monat)
- 19.30 Uhr Collegium musicum | Martinihaus

MITTWOCH

- 10.00 Uhr Seniorengymnastik
Gemeindezentrum Unterdamm
- 15.30 Uhr Gemeindebücherei
Gemeindezentrum Unterdamm
- 19.30 Uhr Bläserkreis | Erlöserkirche

DONNERSTAG

- 16.00 Uhr Gesprächskreis der Frauen
Gemeindezentrum Unterdamm (14-tägig gerade
Kalenderwoche, nicht in den Ferien)
- 19.30 Uhr Offener Bibelgesprächskreis St. Martini
St. Simeoniskirche (1.+ 3. Do. im Monat)

FREITAG

- 15.30 Uhr Kinderchor (4 Jahre bis 1. Klasse)
- 16.30 Uhr Kinderchor (ab der 7 Jahre)
mit Rebekka Wittig-Vogelsmeier
in der in der St. Martinikirche

SAMSTAG

- 10.00 Uhr KinderKirche | Erlöserkirche (2. Sa. im Monat)

SONNTAG

- 10.00 Uhr Kindergottesdienst
St. Martini (am 1.+ 3. So. im Monat)
- 17.00 Uhr Jugendkreis | Gemeindezentrum Unterdamm

Weihnachtsferien: 23.12.2022 – 06.01.2023

Osterferien: 03.04. – 15.04.2023

Winterkirche

Die evangelischen Gemeinden der Innenstadt feiern jeweils am ersten Sonntag von Januar bis März um 10 Uhr gemeinsam Gottesdienst in der Petrikirche.

Kindergottesdienst St. Martini

Der Kindergottesdienst findet sonntags um 10 Uhr in der Martinikirche statt – in Ausnahmefällen in der Petrikirche.

Termine 2022: 04.12. | 18.12.

Termine 2023: 15.01. | 05.02. (10 Uhr Petrikirche) | 19.02. | 05.03. (10 Uhr Petrikirche) | 19.03. | 02.04. | 07.05. | 21.05.

KinderKirche (Erlöserkirche)

Termine siehe Seite 9

Gesprächskreis der Frauen

donnerstags von 16 bis 18 Uhr (außer in den Ferien)

14-tägig in den geraden Wochen

Termine: 15.12.2022 | 12.01.2023 mit Terminplanung
3. März: Weltgebetsstag

Gemeindebücherei | Unterdamm 31

Öffnungszeiten: mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Geschlossen: Weihnachtsferien (23.12.22 – 06.01.23)
und Osterferien (03. – 15.04.23).

Café für Leib & Seele

in ungeraden Monaten am 2. Sonntag im Monat
14.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Unterdamm 32

Termine 2023: 8.1. | 12.3. | 14.5.



Wesemann
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

- Elektroanlagen
- Elektroheizungen
- Industrieanlagen
- Antennenbau
- Kundendienst
- Datennetzwerke

Königsstraße 210a • 32427 Minden
Telefon (05 71) 5 33 58 • Telefax (05 71) 50 83 02
wesemann-elektro@t-online.de
www.elektro-wesemann.de

Glaube bewegt

3. März 2023: Weltgebetstag aus Taiwan

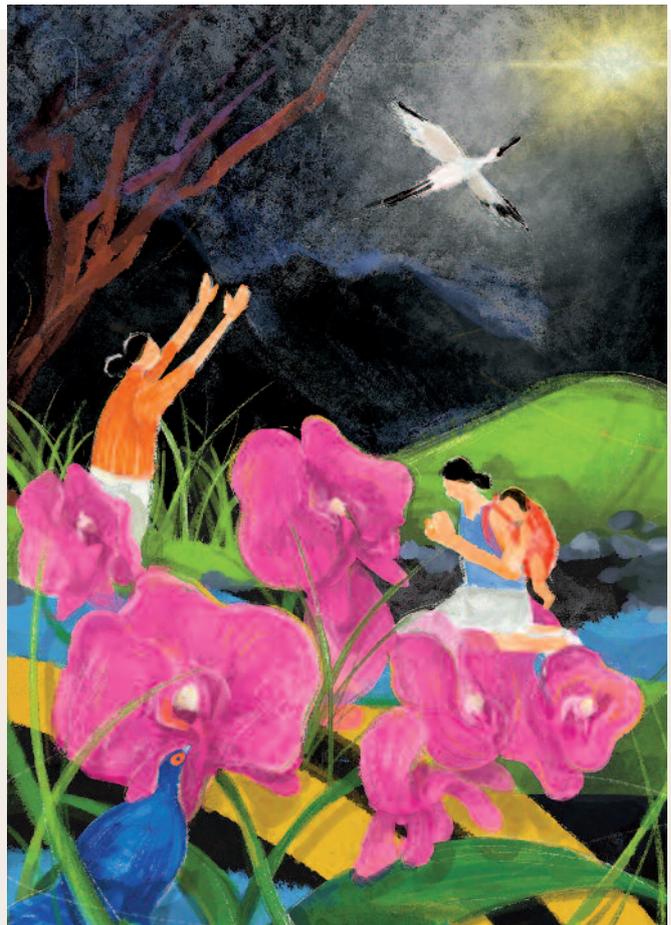
Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15-19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.



Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Als Kind sicher unterwegs im Internet

Diese Plattformen sind kindgerecht

„Die Blinde Kuh“ – Eine Suchmaschine für Kinder

Spitze, graue Hörner. Seitlich ein blaues Piratentuch mit hellblauen Punkten fesch um den Kopf gebunden. Eine schwarze Augenklappe über das rechte Auge geschnallt. Ein breites Grinsen. So sieht sie aus, die „Blinde Kuh“, die über das Such-

Die „Blinde Kuh“ kooperiert nicht mit der werbetreibenden Industrie. Sie verzichtet laut ihrer Satzung auf alle kommerziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Weil Internet für alle, für Arm und Reich, ein freies Medium bleiben soll.

„Klexikon“ – das Kinderlexikon

Es ist eine kleine, braune Eule mit riesigen, weißen Augen. Schlicht, clipartig. Auf quietschgrünem Grund mit einem signalgelben rechteckigen Rahmen. „Klexikon“ steht in Großbuchstaben darunter. Der Anfangsbuchstabe rot, gekippten. Die Eule soll als Symbol stehen für Weisheit, für Wissen.



feld spitzt. Blitzschnell eine Lupe in die Hand nimmt, wenn Kinder den Cursor über ihren Kopf bewegen.

Die Internetseite „Blinde Kuh“ ist eine Suchmaschine, speziell für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Hinter der „Blinden Kuh“ steckt der „Blinde Kuh e.V.“. Ein Verein, der seit 1997 eine spezielle Suchmaschine für Kinder kostenlos anbietet. Sie soll laut eigener Satzung eine Anlaufstelle für erste Schritte im Internet bieten. Die Suchmaschine hat zwei Funktionen. Sie soll den Kindern helfen Inhalte zu finden, die für sie gemacht, für sie interessant sind. Und sie will kindgerechte Angebote bieten, damit Kinder keine Inhalte konsumieren müssen, die sich an Erwachsene richten, nicht für sie geeignet sind.

„Gerade außerschulische Bildung, und auch die Partizipation der Kinder im Netz sollte immer kostenlos bleiben und neben der Förderung der Medienkompetenz und des Jugendmedienschutzes immer im Vordergrund der Bemühungen stehen und deren Ermöglichung auch vorantreiben“, schreibt der Verein auf seiner Website.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die „Blinde Kuh“.

www.blinde-kuh.de



„Klexikon“ ist ein Onlinelexikon, ein „Wikipedia“ für Kinder. Im Internet. Kostenfrei. Mit Artikeln zu über 3000 Themen. Von vielen freiwilligen Klexikon-Autoren. Erwachsene, Eltern, Lehrer, Wissenschaftler, Journalisten.

Das „Klexikon“ gehört zu den Wikipedias der „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet“. Einem Verein, der Internetseiten für Lehrer, für den Unterricht anbietet. Mit Ideen und Materialien.

Laut der eigenen Internetseite hatte die Idee zum „Klexikon“ Michael Schulte. Der Auftrag kam von „Wikimedia Deutschland“. Der Organisation, die hinter Wikipedia steht. Zusammen mit Ziko van Dijk gründete Michael Schulte im November 2014 die Internetseite.

www.klexikon.zum.de



„KLICK-TIPPS“ – Eine Sammlung guter Internetseiten für Kinder

„Klick-Tipps“ – das ist eine Internetseite, die gute Angebote für Kinder im Netz bekanntmachen, verbreiten möchte. Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen gute Kinderseiten zeigen, bei der Suche nach guten Angeboten unterstützen will. Regelmäßig neue und sichere Apps für Kinder präsentiert. **Wöchentlich veröffentlicht dort Medienpädagogen Kinderseiten für 6-12-jährige. Laut der eigenen Internetseite sorgsam ausgewählt, geprüft und empfehlenswert.**

„klicksafe“ – Eine Übersichtsseite für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

„klicksafe“, das ist eine Initiative der EU. Eine Internetseite, die sich an Menschen richtet, die mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten. Eltern, Lehrkräfte, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Die Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, eine eigene Internetkompetenz zu erwerben, sie auszubauen. Sie richtet sich auch an Menschen, die selbst lernen, sich weiterbilden möchten.

„klicksafe“ führt auch Kampagnen durch. Entwickelt Konzepte, um bundesweit Lehr- und Fachkräfte zu qualifizieren. Unterstützt Schulungen, um Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehr- und Fachkräfte aufzuklären, über die Chancen und Risiken des Internets. Vernetzt in ganz Deutschland und Europa Initiativen und Akteure, die Medienkompetenz im Internet fördern. Ihr Ziel: die Online-Kompetenz von Menschen fördern.



Die Themen – Kombis aus Nachrichten und Politik, Wissen und Lernen oder Freizeit und Sicherheit im Netz.

Das Besondere: Themen sollen sich speziell an Kinderinteressen orientieren. Darum können Kinder mitreden. In der Klick-Tipps-Kinderredaktion. Sie helfen bei der Linkauswahl, schlagen Themen vor, bewerten Inhalte.

Das Ziel: Kindern einen Surfraum schaffen und ihn bekannt machen.

„klick-tipps.net“ ist ein medienpädagogischer Empfehlungsdienst der „Stiftung Medien Kompetenz Forum Südwest“ und von „jugendschutz.net“.

www.klick-tipps.net



„klicksafe“ bündelt verschiedene Infos und Internetangebote. Entwickelt eigene, relevante Infos und Angebote, damit Nutzerinnen und Nutzer das Internet kompetent, sicher, kritisch und selbstbestimmt nutzen können.

Bietet viele aktuelle Informationen, praktische konkrete Tipps, einen Überblick über aktuelle Onlinethemen und Unterrichtsmaterial zu digitalen Diensten und Themen.

„klicksafe“ wird gefördert durch das CEF Telecom Programm der Europäischen Union. Seit 2008 koordiniert „klicksafe“ laut eigener Website das Safer Internet Centre DE. Zu ihm gehört die Internetbeschwerdestelle „Gemeinsam gegen rechtswidrige Inhalte im Internet!“ von eco und FSM. Die Internetseite „jugendschutz.net“, auf der Nutzerinnen und Nutzer Verstöße gegen Jugendschutzbestimmungen melden können. Und die Helpline „Nummer gegen Kummer“, die Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern anbietet.

„klicksafe“ ist laut der eigenen Internetseite ein unabhängiges Infoportal.

www.klicksafe.de



„fragFINN“ – Eine Suchmaschine für Kinder

Grün ist er. Hat große, blaue Kuller-
augen. Blaue Haare, die aus der
coolen, signalroten Cap spitzen. Sechs
Füße und trägt lässige, rote Chucks
mit weißen Schnürsenkel.
Die Raupe Finn.

Auch „fragFINN“ ist eine Kindersuch-
maschine. Sie möchte Kindern einen
geschützten Raum bieten, in dem sie
lernen mit verschiedenen Angeboten
im Internet umzugehen. Sie möchte
Kinder vor Internetseiten beschützen,

Das Team der Website aktualisiert
und ergänzt die Whitelist laut
eigenen Angaben täglich, prüft per-
manent.

Aktuell sind es rund 14.000 geprüfte
Internetseiten und 4000 Online-
Angebote. „fragFINN“ sammelt und
speichert keine Daten von Nutzerin-
nen und Nutzern.

Die Internetseite gibt es auch als
Kinderschutz-App für Smartphones
und Tablets.

www.fragfinn.de



die nicht für sie geeignet sind. Ist bar-
rierefrei. Möchte Kindern helfen,
„positive erste Onlineerfahrungen zu
sammeln und beim Spielen, Lernen,
Kommunizieren und Kreativwerden
im Netz wichtige Kompetenzen zu
erwerben“.

Die Internetseite basiert auf einer
Whitelist. Einer Liste, die interes-
sante und unbedenkliche Internet-
angebote für Kinder enthält.

Die Kindern einen sicheren Surfraum
bieten möchte, um das Internet zu
entdecken. Einen Surfraum, der tech-
nisch abgesichert ist. So bewegen sich
Kinder nur auf den Internetseiten, die
auf der Whitelist gelistet sind. Auch
eine Text- und Bildersuche ist dabei.

DIAKONIE GABE 2022



Zu Weihnachten verschenke ich ... Nächstenliebe

Unterstützen Sie Frauen ohne Obdach durch Ihre Diakonie-Gabe 2022.

Obdachlose Frauen fallen auf Straßen
oder öffentlichen Plätzen kaum auf,
obwohl ihre Zahl steigt. Oft schlafen
sie aus Angst vor Übergriffen nicht im
Freien, sondern bei Bekannten. Sicher-
heit ist für sie leider auch dort nicht
immer garantiert. Schützende Über-
nachtungsangebote speziell für Frau-
en fehlen. Die Diakonie Stiftung Salem
möchte zwei Notübernachtungsplätze
für Frauen in einem Wohncontainer anbieten. Frauen können diese niedrig-
schwellige Hilfe nutzen, wenn ihre aktuelle Wohnsituation unzumutbar ist
oder sie akut ohne jegliche Unterkunft sind. Um diese Notübernachtungs-
plätze zu schaffen, sind wir auf ihre Spenden angewiesen. Daher bitten wir
Sie herzlich um Ihre Unterstützung für diesen mitmenschlichen Dienst.



Mit der Diakonie-Gabe können Sie auch die diakonische Arbeit Ihrer Kir-
chengemeinde unterstützen. Geben Sie als Verwendungszweck – neben
„Diakonie-Gabe 2022“ – auch den Namen Ihrer Kirchengemeinde an,
wenn die Hälfte Ihrer Spende der gemeindlichen Arbeit zukommen soll.

Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren vollständigen Vor-
und Nachnamen sowie Ihre Anschrift.

**Spendenkonto: Diakonie Stiftung Salem gGmbH
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE16 4905 0101 0080 0172 05
BIC WELADED1MIN**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

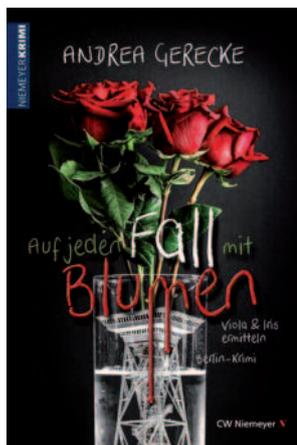
Lesung in der Gemeindebücherei

BUCHVORSTELLUNG

Andrea Gerecke

Auf jeden Fall mit Blumen*

Berlin-Krimi



Am 06. Oktober 2022 luden die Mindener Erlösergemeindebücherei und der Gesprächskreis der Frauen am Nachmittag zu einer moderierten Premierenlesung mit der heimischen Autorin Andrea Gerecke ein.

Besonders freute uns, dass Frau Henrike Gundlach, die Leiterin unserer Büchereifachstelle in Westfalen, extra aus Schwerte angereist ist.

Der neue Krimi der Autorin „Auf jeden Fall mit Blumen“ handelt davon, wie Mutter Viola und Tochter Iris, die zusammen ein gut gehendes Blumengeschäft in Berlin besitzen, auf eigene Faust in einem Mordfall ermitteln. In diesem humorvollen Krimi mit viel Lokal-kolorit, lernen die Leser und Leserinnen auch eine ganze Menge über Blumen.

Frau Gerecke las nicht nur aus ihrem Roman, sondern beantwortete auch Fragen der ZuhörerInnen und erzählte von dem manchmal recht steinigen Weg bis zur Fertigstellung einer Geschichte oder eines Buches. Zum Schluss las sie noch eine ihrer spannenden weihnachtlichen Kurzgeschichten, bevor die BesucherInnen ihr Buch handsigniert käuflich erwerben konnten. Das neue Buch ist natürlich auch in der Gemeindebücherei ausleihbar.

Finanziell unterstützt wurde die Lesung von „lila Lettern – Literatur aus Westfalen“ des Netzwerks „Literaturland Westfalen“, gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Unsere Lese-Tipps!

BUCHVORSTELLUNG

Nikola Huppertz

Schön wie die Acht*

Jugendbuch



Dieses Buch hat am 1. Juni 2022 in Wiesbaden den Evangelischen Buchpreis des Evangelischen Literaturportals e.V. überreicht bekommen.

Malte liebt Zahlen und trainiert hart für die Matheolympiade, bei der er unbedingt gewinnen will. Als Einziger seiner Schule hat er sich für die Landesrunde qualifiziert. Doch zu Hause ist nichts mehr wie es war, als seine siebzehnjährige Halbschwester Josefine, die er kaum kennt, für einige Wochen bei ihnen einzieht. Ohne Vorwarnung gerät Maltes strukturierte und geordnete Welt in eine Schiefelage. Zu allem Überfluss taucht auch noch Lale in seiner Mathe-AG auf, die nicht nur eine ernst zu nehmende Konkurrentin ist, sondern auch noch „schön wie die Acht“...

Quelle: Verlag

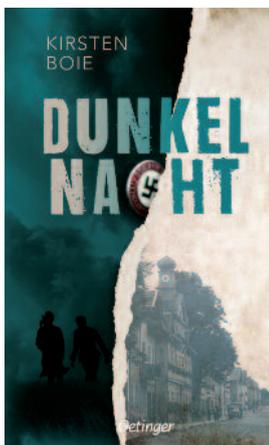
Die mit dem Sternchen * versehenen Titel sind in der Gemeindebücherei ausleihbar!

BUCHVORSTELLUNG

Kirsten Boie

Dunkelnacht

Jugendbuch



Es ist eine wahre Geschichte, die Kirsten Boie erzählt. Und sie ist aktueller, als uns lieb ist. Am 28. April 1945 wurden in Penzburg, ungefähr 50 km südlich von München, 16 Menschen ermordet. Dass der Zweite Weltkrieg in Deutschland so gut wie vorbei ist, die amerikanischen Soldaten fast vor den Stadttoren stehen, das spielt für die fanatischen Anhänger des Nationalsozialismus keine Rolle. Um jeden Preis sollen die letzten, irrsinnigen Befehle Hitlers ausgeführt werden. Zu denen gehört der sogenannte „Nerobefehl“. Das Wort bezeichnet die Anweisung Hitlers, militärische und zivile Infrastruktur zu vernichten.

Für Penzberg geht es um viel: Das örtliche Bergwerk steht für Arbeitsplätze und Wohlstand. Am 28. April 1945 fordert eine „Freiheitsaktion Bayern“ im Radio auf, den Befehl nicht mehr zu befolgen. In Penzberg hat diese Aktion dramatische Folgen. Der Nazi-Bürgermeister wird abgesetzt, die Stadt soll gerettet werden. Doch eine durchziehende Einheit der Wehrmacht übernimmt das Kommando, dann folgen die ersten Morde.

Als die Soldaten abziehen, mordet der Werwolf, eine Untergrundorganisation, in der darauffolgenden Nacht weiter. Insgesamt sterben 16 Menschen.

Kirsten Boie verdichtet die historischen Ereignisse in 44 kurzen Szenen. Sie erzählt sie mit Blick auf drei Jugendliche, Marie, Schorsch und Gustl. Im Unterschied zu den Getöteten und ihren Mördern sind sie erfunden. Dieser literarische Kniff eröffnet einen beklemmenden Blick auf die Geschehnisse.

Gustl gehört zu den Werwölfen. Nach der Mordnacht weiß er nicht mehr, wer er ist. Marie, die er so mag, hat er endgültig verloren. Marie wiederum wird mit Schorsch Zeuge der Erschießungen. Dabei gehört sie selbst dazu, ist Mitglied im BDM (Bund deutscher Mädel). Und Schorsch? Der weiß auch nicht, wie er sich verhalten soll, ist doch sein Vater als Stadtpolizist Teil des staatlichen Systems.

Kirsten Boie erzählt von einem weitgehend unbekanntem sogenannten „Endphasenverbrechen“. Das Buch ist ein Dokument der Erinnerung an historische Ereignisse. Und es ist eine Analyse von Schuld, Verstrickung, Nichtwahrhabenwollen und Verantwortung. Beides ist von bleibender Bedeutung – und sehr aktuell.

2022 ist Kirsten Boie für „Dunkelnacht“ mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet worden. Für den Deutschen Jugendliteraturpreis war das Buch gleich zweimal nominiert.

Buchrezension von Markus Tomberg auf Pfarribriefservice.de

BUCHVORSTELLUNG

Navid Kermani

Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen.

Fragen nach Gott

Sachbuch



Ein ungewöhnliches Buch: Im Auftrag des verstorbenen Opas erzählt und schreibt ein Vater für seine Tochter ein Lehrbuch des Islam. Jeden Morgen hält er fest, was er am letzten Abend mit ihr besprochen hat oder am kommenden Abend mit ihr besprechen will. Bis zum Mittagessen hat er Zeit dafür.

Und so entsteht ein Dialog, in dem die Adressatin, die keinen Namen trägt, jede Menge Einwände und Fragen formuliert: Ist naturwissenschaftliche Erkenntnis nicht viel sicherer als religiöse? Warum braucht es Religionen und Offenbarungen, wenn es doch Verstand und Vernunft gibt? Und warum gleich so viele verschiedene? Haben alte Religionen zu aktuellen Menschheitsfragen, zu „Fridays for Future“ etwa oder zu einem Atomkrieg, überhaupt etwas zu sagen?

Kermani gelingt es, von Religion zu erzählen, ohne den Alltag und seine Fragen zu vergessen.

Ein ungewöhnliches, nachdenklich machendes, informatives, kurz: ein sehr lesenswertes Buch über Religion und Religionen, über Islam, Christen- und Judentum, über Philosophie und Naturwissenschaft und über Alltagszenen.

Auszüge aus der Buchrezension von Markus Tomberg auf Pfarribriefservice.de

■ PfarrerInnen



Christoph Ruffer
Im Grünen Winkel 16
32427 Minden
Tel.: 0571 - 2 69 02
ruffer@martinigemeinde.de



Thomas Pfuhl
Unterdamm 32
32427 Minden
Tel.: 0571 - 5 27 87
pfuhl@martinigemeinde.de



Karin Daniel
Dienstadresse:
Ritterstraße 19
32423 Minden
Tel.: 0571 - 40 53 64 81
daniel@martinigemeinde.de

■ Gemeindebüro

montags - donnerstags, 9.00 - 11.30 Uhr
Birgit Schlomann
Ritterstraße 19 | 32423 Minden
Tel.: 0571 - 2 17 17/Fax: 0571 - 8 29 73 26
schlomann@martinigemeinde.de

■ Homepage + Redaktion

www.martinigemeinde.de
redaktion@martinigemeinde.de

■ Küster/in

Herr Giesbrecht/Martinikirche
Tel.: 0157 - 75 22 04 37
Frau Schilling/Erlöserkirche
Tel.: 0162 - 3 24 74 54

■ Kirchenmusik

- **Kantor** Dr. Ulf Wellner
Tel.: 0571 - 91 19 02 64
wellner@martinigemeinde.de
- **Ev. Kantorei**
montags, 19.30 Uhr, Erlöserkirche
- **collegium musicum**
14-tägig dienstags, 19.30 Uhr,
Paulinum, Trippeldamm 2c
- **Singkreis Erlöser**
montags, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum Unterdamm
Richard Wolschendorf
Tel.: 05734 - 665 58 33
richi.minden@gmx.de
- **Posaunenchor Erlöser**
mittwochs, 19.30 Uhr, Erlöserkirche
Detlef Wolschendorf
Tel.: 0571 - 2 97 25
erloeser-posaunenchor-minden@gmx.de

■ Förderkreis Musik

Ansprechpartner sind die Sprecher
des Förderkreises: Gabriele Hüppe und
Detlef Wolschendorf
Kontakt: info@martinigemeinde.de,
Ritterstraße 19, 32423 Minden
Spenden:
Spendenkonto der Martinigemeinde
Stichwort „Kirchenmusik“
IBAN: DE64 4905 0101 0080 0008 21

■ Gemeindebücherei

Am Unterdamm 32
mittwochs, 15.30 - 17.00 Uhr
(außerhalb der Ferien)

■ Kindergärten/Familienzentren

- **Ev. Familienzentrum Ritterstraße**
Leiter Denis Paul
Tel.: 0571 - 2 39 32
ev.familienzentrum@martinigemeinde.de
Kinderkrippe Martini, Martinikirchhof 1
Tel. 0571- 38 51 22 09
- **Kindertagesstätte Habsburgerring (FZ)**
Leiterin Frau Niermann
Tel.: 0571 - 3 85 73 73
kita-habs@martinigemeinde.de
- **Kindertagesstätte Ernst-Moritz-
Arndt-Straße (FZ)**
Leiterin Frau Hüppe
Tel.: 0571- 5 23 55
kita-ema@martinigemeinde.de

Kinder und Jugendliche

■ KinderKirche

jeden 2. Samstag im Monat
10.00 - 12.00 Uhr, Erlöserkirche,
Regina und Thomas Pfuhl
Tel.: 0571 - 5 27 87

■ Krabbelgruppe „Die Minimäuse“

montags, 9.30 - 11.30 Uhr
KiTa EMA | Auskunft KiTa EMA (s.o.)

■ Konfirmandenarbeit

Pfr. Thomas Pfuhl und Pfr. Christoph Ruffer

■ Jugendkreis

sonntags, 17.00 -19.00 Uhr
Gemeindezentrum Unterdamm

Frauenkreise

■ Ev. Frauenkreis Erlöserkirche

montags, 15.00 Uhr, Frau Vohns
Tel.: 0571 - 58 05 97

■ Gesprächskreis der Frauen

donnerstags, 16.00 Uhr, Frau Vlachos
Tel.: 0571 - 2 19 31

Angebote für Senioren

■ Gymnastikgruppen

Frau Chevallier, Tel.: 0571 - 5 75 11

Stiftung Baudenkmal St.-Martini und Bauverein

■ Stiftung Baudenkmal St.-Martini und Bauverein

Tim Rosekeit (Geschäftsführer)

- **Bauverein für die St.-Martinikirche e.V.:**
Volksbank Herford-Mindener Land eG
DE52 4949 0070 0891 9492 00
- **Stiftung Baudenkmal St.-Martini:**
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE11 4905 0101 0040 1187 70
Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN DE05 4949 0070 0800 7004 00

Bankverbindungen

- **Geschäftskonto Martinigemeinde:**
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE32 4905 0101 0089 4006 00
- **Spendenkonto Martinigemeinde:**
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE64 4905 0101 0080 0008 21

Netzwerk

■ Mindener Tafel

Ausgabezeiten Hohenzollernring 36
dienstags: 10.00 - 13.30 Uhr | 14.15 - 16.00 Uhr
freitags: 8.30 - 12.00 Uhr | 12.30 - 14.00 Uhr
Tel.: 0571- 3 88 55 18
info@mindener-tafel.de

■ Diakonie Stiftung Salem

Fischerallee 3a | 32423 Minden
Tel.: 0571 - 88 80 40
info@diakonie-stiftung-salem.de
Mo-Do: 8.00 - 16.00 Uhr | Fr: 8.00 - 13.00 Uhr

■ Pflegeberatung Diakonie

Beratungsbüro im Mutterhaus
Kuhlenstraße 82 | 32427 Minden
Sprechzeiten:
montags bis donnerstags: 9.00 bis 16.00 Uhr
freitags: 9.00 bis 14.00 Uhr
Nach Vereinbarung auch Hausbesuche
Tel.: 0571 - 8 88 04 20 20
pflegeberatung@diakonie-stiftung-salem.de
www.diakonie-stiftung-salem.de

■ Hospiz Minden | Volker Pardey Haus

Marienburger Straße 10, 32427 Minden
Tel.: 0571 - 82 97 47-0
info@hospiz-minden.de

■ Offene Kirche St. Simeonis

Tel.: 0571 - 8 52 07

■ Telefonseelsorge

Tel.: 0800 - 111 01 11 oder 0800 - 111 02 22